

Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen

Thawee und Axel Ertelt, Lohstraße 37, 58553 Halver

Nr. 4, Januar/Februar 2008

Wenn Sie diesen Email-Newsletter nicht mehr bekommen wollen, teilen Sie uns dies bitte per Email an axelertelt@aol.com mit und wir werden Sie umgehend aus dem Verteiler löschen.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann ich für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die ich in diesem Newsletter verweise oder auf die ich einen Link gesetzt habe. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Ich hafte nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Zum Erscheinen dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Sie die Weihnachtstage erholsam und stressfrei hinter sich gebracht haben und gut ins Neue Jahr gekommen sind.

Auch diesmal haben wir wieder einiges an Informationen für Sie zusammengestellt und hoffen, dass auch für Sie wieder etwas Brauchbares dabei ist, das Ihnen weiterhelfen kann.

Gerne können Sie sich auch an der Gestaltung dieses Info-Newsletters beteiligen, uns eigene Berichte zur Veröffentlichung zusenden, Hinweise und Tipps geben oder aber einen Wunsch zu einem Thema äußern, das wir dann versuchen werden aufzugreifen.

Ansonsten wünsche ich Ihnen viele neue Informationen beim Lesen dieses Newsletters.

Ihr *Axel Ertelt*

Sport kann Schlaganfall-Folgen heilen

In der Regel gingen die Ärzte bisher immer davon aus, dass eine Rehabilitation nach einem Schlaganfall nur innerhalb der ersten drei Monate möglich sei. Allgemein hieß es, dass nach mehr als einem Jahr keinerlei Besserung mehr zu erwarten sei. Die gar nicht so seltenen Ausnahmefälle, wo nach einigen Jahren eine plötzliche und deutliche Besserung eintrat, haben jedoch immer schon bewiesen, dass diese Annahme falsch ist.

Eine Studie von Ärzten der Universität Tübingen belegt inzwischen, dass Sport eine entscheidende Rolle für die Genesung nach einem Schlaganfall spielt. Hier die drei wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung:

- Vitalität, Gesundheit und persönliches Wohlbefinden nehmen deutlich zu.
- Über den Sport entwickeln die Patienten ein neues positives Körpergefühl.

- In Sportgruppen überwinden Schlaganfall-Betroffene psychosoziale Schwierigkeiten. Sie sind weniger einsam und fühlen sich unter Gleichgesinnten wohl.

„Wir ermutigen die Betroffenen, in bundesweit mehr als 400 Selbsthilfegruppen und rund 130 Sportgruppen, wieder aktiv am Leben teilzunehmen.“ [Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe]

<http://www.schlaganfall-hilfe.de/>

(Unter diesem Link erhalten Sie weitere Infos und Adressen zu Gruppen in Ihrer Nähe.)



Betreutes Wohnen in Thailand

Da wir einen großen Bekanntenkreis mit Bezug zu Thailand haben, von denen die meisten aus binationalen (= deutsch/thailändischen) Familien sind, haben wir einmal recherchiert, ob es auch in Thailand so etwas wie „betreutes Wohnen“ oder „Pflegeheime“ gibt, in denen alte oder behinderte Menschen aus Europa auch in Thailand nach (zumindest halbwegs) europäischem Standard betreut werden können.

Wir haben dazu im Internet das Projekt „[betreutes-wohnen-thailand.de](http://www.betreutes-wohnen-thailand.de)“ gefunden. Dieser Bericht ist **keine** Empfehlung, sondern lediglich ein Hinweis darauf. **Da wir das Projekt nicht persönlich kennen, können wir hierzu keinerlei Werturteil abgeben.** * **Allgemeiner Hinweis:** Schauen Sie sich das Projekt vor eventueller Buchung/Vertragsabschluss erst selber an und entscheiden Sie dann, ob es für Sie in Frage kommt.

Nach der Selbst-Darstellung des Betreibers: Unter dem Motto „Weniger zahlen und mehr dafür bekommen“ bietet „[betreutes-wohnen-thailand.de](http://www.betreutes-wohnen-thailand.de)“ kombinierte Miet-/Betreuungsverträge zu folgenden Konditionen an (Stand: Okt. 2007):

Mietpreise: gemessen nach Grundriss (5,00 €/m² im Monat), z. B. 30 m² = 150,00 €/Monat.

Betreuungspreise: Pflegestufe 0 = 420,00 €, Pflegestufe 1 = 524,00 €, Pflegestufe 2 = 663,00 €, Pflegestufe 3 = 802,00 €

In den Pflegestufen sind alle Regelleistungen und Pflegeaufwendungen der jeweiligen Pflegestufen beinhaltet. Somit liegen bei „[betreutes-wohnen-thailand.de](http://www.betreutes-wohnen-thailand.de)“ die monatlichen Aufwendungen für betreutes Wohnen zwischen ca. 570,00 € und 952,00 €

Kontaktaufnahme: Reinhard Najankham, [betreutes-wohnen-thailand.de](http://www.betreutes-wohnen-thailand.de)

Email: kontakt@betreutes-wohnen-thailand.de oder office@lucky-villa.com

Thailand-Adresse: 86-8 Mae Pa, 63110 Mae Sot, THAILAND, Telefon-Mobil: 0066-875710719

Deutsche Kontaktadresse: Kämpflstrasse 9, 80689 München, Telefon-Mobil: 0176- 20437012

Weitere Infos im Internet unter:

www.betreutes-wohnen-thailand.de

(deutsch, englisch und thailändisch)

<http://lucky-villa.com/>

(deutsch, englisch und thailändisch)

Nachtrag zum „betreuten Wohnen in Thailand“

Ich hatte dieses Projekt im vorstehenden Wortlaut auch in der Novemberausgabe meines Email-Newsletters „**THAI-INFO**“ gebracht. Daraufhin erhielt ich mehrere Zuschriften aus Thailand, die dem Projekt doch sehr skeptisch gegenüberstehen:

„Wenn ich mir die Einrichtungen anschau dann ist zumindest für ältere, geschweige denn für Behinderte keinerlei Vorsorge da, die Betten, die Toilette, die Dusche, nicht einmal etwas zum sitzen... Natürlich ist aller Anfang schwer, aber mit dem Rolli kann man da wohl nichts machen?“

„Liegt total außerhalb von Mae-Sot (ca. 7 km) und ist nur über einen Feldweg (ca. 1,5 km, auf dem den ganzen Tag Kieslaster fahren, die letzten 300 m nur mit Geländewagen, wegen der tiefen Spurrillen) erreichbar!“

„Ich kann nur den Ratschlag geben: Nichts im Voraus bezahlen, keinen Vertrag abschließen, erst selbst ein Bild von der Anlage machen!“

Behinderungsgrad = Jährlicher Behinderten-Pauschbetrag:

25 – 30 % = 310 €, 35 – 40 % = 430 €, 45 – 50 % = 570 €, 55 – 60 % = 720 €, 65 – 70 % = 890 €, 75 – 80 % = 1.060 €, 75 – 90 % = 1.230 €, 95 – 100% = 1.420 €.

Behinderte mit dem Merkmalen „BL“ für blind und hilflose Behinderte mit dem Merkmal „HI“ können einen erhöhten Behinderten-Pauschbetrag in Höhe von 3.700 € in Anspruch nehmen. Der jeweilige Pauschbetrag wird jährlich gewährt. Das gilt auch dann, wenn die Behinderung erst im Dezember eintrat.

Vgl. u. a.: http://www.steuerlexikon-online.de/Behinderte_Pauschbetrag.html

Für weitere Informationen oder Hilfe für Ihre Steuererklärung wenden Sie sich an Ihren Steuerberater.



Behindertensport: Fußball

In Zusammenarbeit der **Lebenshilfe NRW** und dem **Behinderten-Sportverband NW** entsteht für Sommer 2008 ein Fußballleistungszentrum in Frechen (Nähe Köln). Dies berichtete die **Lebenshilfe NRW** in Ihrer Zeitung **Lebenshilfe journal** (Ausgabe 1/2007). Weiter heißt es dort: „Ziel ist das ‚Team NRW‘ zu formieren und einen aktiven Beitrag zur Nationalmannschaft der Menschen mit Behinderung zu leisten.“ Weitere Informationen erhalten Sie über die **Lebenshilfe NRW**, Abtstr. 21, 50354 Hürth.

Die **Lebenshilfe NRW** bietet zum Thema ebenfalls einen offiziellen Film „Geballte Leidenschaft“ zur Fußball-WM der Menschen mit Behinderung auf DVD an. Dieser kann zum Preis von 23,80 € (inkl. MwSt. und Versand) bestellt werden bei Heike Braun (Email: bra@lebenshilfe-nrw.de).



Bundesinitiative „Daheim statt Heim“

Aufmerksam wurden wir auf diese Initiative durch einen ausgelegten Flyer auf einer Veranstaltung der **Lebenshilfe Rhein-Wupper e.V.** in Radevormwald (s. Termininformation in Nr. 3).

Die Initiative ist ein Aufruf für ein Leben behinderter und älterer Menschen in der Gemeinde. Vorgestellt wird das Ganze auch im Internet. Hier ein Auszug davon, der einen ersten Überblick bietet:

„Behinderte und ältere Menschen, sollen wie alle anderen Menschen auch, so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung und im gewohnten Umfeld leben können. Zur Verwirklichung des gesetzlich normierten Wunsch- und Wahlrechtes müssen sie die nötige Unterstützung bekommen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir für:

- *einen Baustopp für neue Heime,*
- *den Abbau bestehender Heimplätze,*
- *den flächendeckenden Aus- und Aufbau individuell- bedarfsdeckender vernetzter Unterstützungsangebote für ältere und behinderte Menschen,*
- *die Garantie der Wahlmöglichkeiten der Betroffenen, u. a. durch persönliche Budgets,*
- *die Gewährleistung des Grundsatzes ‚Daheim statt Heim‘ in allen gesetztes- und verwaltungstechnischen Regelungen auf allen Ebenen und in der Praxis,*
- *die Beteiligung der Betroffenen an dem Reformprozess nach der Devise ‚Nichts über uns ohne uns‘.*

Unterstützen auch Sie diesen Aufruf und setzen Sie sich mit uns für ein Leben von behinderten und älteren Menschen Daheim statt im Heim ein!“

Herausgeberin: Silvia Schmidt, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel.: 030-22773109, Fax: 030-22776627. Email: nachricht@silviaschmidt.de

Der Zitat-Block wurde der Homepage der Bundesinitiative entnommen:

<http://www.bundesinitiative-daheim-statt-heim.de>

Auf dieser Website finden Sie weitere Informationen und können die Initiative auch unterstützen, indem Sie sich dort eintragen.



Petition: Zwischenbericht

Zu unserer öffentlichen Petition (Nr. 502) **„Pflegeversicherung: Leistungen für Angehörige“**.

Mit Schreiben des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages vom 15.11.2007 erhielten wir folgenden Zwischenbescheid:

„...der Ausschussdienst des Petitionsausschusses wird nunmehr für die parlamentarische Beratung Ihres Anliegens eine Beschlussempfehlung mit Begründung erstellen, die von mindestens zwei Bericht erstatteten Abgeordneten, die der Regierungskoalition und der Opposition angehören, geprüft wird. Anschließend wird der Petitionsausschuss Ihr Anliegen beraten und sodann dem Deutschen Bundestag eine Beschlussempfehlung zur Erledigung Ihrer Eingabe vorlegen. Den Beschluss des Deutschen Bundestages werde ich Ihnen mitteilen.“

Wer sie noch nicht kennt, kann im Internet nachlesen, worum es dabei genau geht:

http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_petition.asp?PetitionID=502

Diese Petition kann (leider) nicht mehr mitgezeichnet werden, da die Mitzeichnungsphase Anfang Oktober 2007 endete.

Den aktuellen Stand können Sie (demnächst) auch auf folgender Internetseite einsehen:

http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_feedback.asp?PetitionID=502



Vorbildliche Hilfe: Ratgeber für Menschen mit Behinderung

Der **Oberbergische Kreis** hat einen vorbildlichen „*Ratgeber für Menschen mit Behinderung*“ herausgegeben, der in den Städte-/Gemeindeverwaltungen des Kreises erhältlich ist. Der Ratgeber enthält Informationen (nicht nur für den **Oberbergischen Kreis**, auch überregional brauchbar), Ansprechpartner (regional) und Rechtsgrundlagen (auch überregional brauchbar).

Des Weiteren können über die Internetseite des Kreises (www.obk.de) viele interessante Informationen abgerufen werden. Interessant ist dabei vor allem der Bereich „Soziales und Pflege“, den Sie unter dem Link <http://www.obk.de/cms200/gesundheitsoziales/pflege/> finden. – Schauen Sie einfach mal rein...



Pflegetagebuch – Gut vorbereitet für den Medizinischen Dienst

Unter dem Link

<http://www.obk.de/imperia/md/content/cms200/vordrucke/amt50/sozialesundpflege/pflegetagebuch270607.pdf>

hat (ebenfalls) der **Oberbergische Kreis** als PDF-Datei ein **Pflegetagebuch** der **Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen**. Es wird dort empfohlen, ein solches Tagebuch für einen Zeitraum von einer bis zwei Wochen (vollständig) zu führen, wenn der Besuch des **Medizinischen Dienstes** ansteht. Dort können alle Aufwendungen und Zeiten eingetragen werden, die Sie für die Pflege benötigen. Damit können Sie den Aufwand nachweisen.

Wichtiger Hinweis aus meiner Sicht: **Machen Sie eine Kopie des Pflegetagebuches und geben Sie diese dem **Medizinischen Dienst**. Halten Sie auf alle Fälle das Original in Ihren eigenen Unterlagen!** Es könnte ein wichtiges Beweismittel sein. Außerdem können Sie dann später eine weitere Kopie als Anlage zu Ihrem möglichen Widerspruch gegen eine zu niedrige Einstufung der Pflegestufe für Ihre Kranken- bzw. Pflegekasse anfertigen.

Sie können die PDF-Datei aufrufen und auf Ihrem Computer abspeichern. So können Sie die Tagesberichte jederzeit ausdrucken, ohne jedes Mal ins Internet zu gehen. Falls Sie die Datei nicht aufgerufen bekommen, könnte es sein, dass Sie den dazu benötigten Adobe-Reader nicht haben – oder Ihre Version veraltet ist. Die aktuelle Version des Adobe-Readers können Sie unter diesem Link kostenlos downloaden:

<http://adobe-reader.download-gratis.net/>



Link-Tipp: ForseA

Unter dem Link

<http://www.forsea.de>

finden Sie das „Forum selbstbestimmender Assistenz behinderter Menschen e.V.“ mit Sitz in Berlin. Dort gibt es eine **Beratung für behinderte Menschen und ihre Angehörigen zu allen Fragen der Pflege/Assistenz**.



Link-Tipp: Pflegedienst-Forum

Unter dem Link

<http://www.tag-und-nachtpflege.de/tinc?key=Xf79tTvL&start=-1&reverse=1>

finden Sie das Forum unseres Pflegedienstes, von dem Thawee betreut wird. Es gibt auch dort viele interessante Informationen. Beteiligen Sie sich am Forum, wenn Sie etwas interessantes beizutragen haben. Die anderen Leser werden es Ihnen danken.



Rente für Pflegepersonen: Ihr Einsatz lohnt sich

„Nicht selten müssen Menschen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause betreuen, ihren Beruf aufgeben oder zumindest beruflich kürzer treten. Dieser Schritt muss aber nicht zu Lasten der eigenen Alterssicherung gehen. Die Pflegekasse des Pflegebedürftigen kann unter Umständen Rentenbeiträge für diese Menschen zahlen.

Die Broschüre erläutert Ihnen, unter welchen Voraussetzungen Pflegepersonen rentenversichert sind und informiert Sie darüber, wie die Rentenbeiträge dann Ihre spätere Rente erhöhen.“

Die Broschüre ist auf dem aktuellen Stand vom 1. Februar 2007 (2. Auflage) und kann kostenlos bei der Deutschen Rentenversicherung bestellt werden. Die Bestellmöglichkeit finden Sie unter folgendem Link:

http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/nn_18798/SharedDocs/de/Inhalt/04_Formulare_Publikationen/02_info_broschuere_n/04_vor_der_rente/rente_f_C3_BCr_pflegepersonen.html

Alternativ können Sie die Broschüre hier auch als PDF-Datei downloaden:

http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/nn_18798/SharedDocs/de/Inhalt/04_Formulare_Publikationen/02_info_broschuere_n/04_vor_der_rente/rente_f_C3_BCr_pflegepersonen,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/rente_für_pflegepersonen



Impressum

Diese „**Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen**“ erscheinen alle zwei Monate nur als Email-Newsletter in Form einer Email. Sie werden privat herausgegeben von Axel Ertelt aufgrund der eigenen heutigen Behinderung von Thawee Ertelt.

Hinweis: Von allen Empfängern wird lediglich die Email-Adresse im Verteiler gespeichert. Ich speichere keine Namen, Postadressen oder sonstige Daten des jeweiligen Empfängers! Wenn Sie mir eine Email schicken geben Sie daher bitte unbedingt jedes Mal Ihren vollständigen Namen an. Anonyme Zuschriften können nicht bearbeitet werden. Bei nur Newsletter-Bestellung genügt Ihre Emailadresse alleine.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann ich für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die ich in diesem Newsletter verweise oder auf die ich einen Link gesetzt habe. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Ich hafte nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Obwohl ich in der Regel die Links vor dem Versand noch einmal prüfe, könnte es vorkommen, dass ein Link nicht funktioniert. Das kann mehrere Ursachen haben: **1.** Bilder und/oder Links werden bei Ihnen nicht automatisch akzeptiert. Benutzen Sie die Funktion „Bilder und Links zulassen“ oder kopieren Sie den Link und fügen ihn ins entsprechende Feld ein um die Seite aufzurufen. **2.** Der Bericht könnte aus dem Internet herausgenommen worden sein. **3.** Der Bericht könnte auf eine andere Seite verschoben worden sein. Recherchieren Sie in diesem Fall über die Startseite der entsprechenden Homepage nach dem Bericht. **4.** Es handelt sich um eine PDF-Datei, die Sie nicht abrufen können, weil Sie den Adobe Reader (aktuelle Version: 8.1)

nicht installiert haben. Diesen können Sie über das Internet (<http://adobe-reader.download--gratis.net/>) auf Ihren Computer downloaden und installieren. Dann müssten Sie die PDF-Datei lesen können.

V.i.S.d.P.: Axel Ertelt
Hausanschrift: Lohstr. 37, 58553 Halver, Germany
Postanschrift: Postfach 1227, 58542 Halver, Germany
Tel.: +49 (0)2353 – 2005, Fax: +49 (0)2353 – 2006
Email: axelertelt@aol.com



Sie können diesen Newsletter gerne ausdrucken, kopieren und an andere interessierte Personen weiterreichen oder auch als Email weiterschicken. – Oder teilen Sie uns die Email-Adressen von Bekannten mit, die Interesse daran haben könnten und denen wir auf Ihre Empfehlung eine Ausgabe zuschicken.



→ Der nächste Newsletter für März/April 2008 erscheint voraussichtlich Anfang März 2008. ←
Sollten uns bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe wichtige Termine bekannt werden, so teilen wir diese vorab gesondert mit.



Thawee und Axel Ertelt
Hausanschrift: Lohstr. 37, D-58553 Halver
Postanschrift: Postfach 1227, D-58542 Halver
Tel.: 02353-2005, Fax: 02353-2006
Email: axelertelt@aol.com

